

Hand-Mund-Fuß-Krankheit

Erreger: Coxsackie-Virus Typ A (hauptsächlich Serotyp A 16)

Ansteckung/Übertragung:

Von Mensch zu Mensch durch Kontakt- und Tröpfcheninfektion.

Bläscheninhalt, Speichel und Stuhl sind infektiös.

Erreger können auch von gesunden Menschen (Virussträger) ausgeschieden werden.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Unklar; wahrscheinlich bis zur Genesung.

Zu Beginn der Erkrankung ist die Ansteckungsgefahr am größten.

Inkubationszeit: 1 - 2 Wochen (2 - 35 Tage max.)

Symptome: Fieber;

Bläschenbildung an Mund, Zunge, Handflächen und Fußsohlen.

Exanthem.

Verlauf: Akut, meist kurz.

Komplikationen: Selten.

Diagnostik: Typische virale Blutbildveränderungen.

Nachweis des Virus mit Antikörperverlauf möglich, aber meist nur im Falle einer Infektion in der Schwangerschaft notwendig.

Therapie: Meist nicht notwendig.

Symptomatisch: Juckreiz stillen, Sekundärinfektion vermeiden, Fiebersenkung.

Prophylaxe: Kontakt mit Erkrankten meiden.

Vermeehrt auf Hygiene achten, z.B.:

- Händewaschen
- Separate Handtücher
- Spielgeräte gründlich reinigen.

Immunität: Wahrscheinlich besteht eine langandauernde Immunität nach Erkrankung. (IgG-Antikörper ca. 2 Wochen nach Infektion nachweisbar.)

Schwangerschaft:

Bisher wurden keine Schäden an ungeborenen Kindern beobachtet.

Infektionen unter der Geburt können zu schweren Erkrankungen des Neugeborenen führen.

Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes:

Es besteht **keine** Meldepflicht.

Empfehlung für den Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen:

Hand-Mund-Fuß-Kranke sollten bis zur vollständigen Genesung wegen Infektionsgefahr keinen Kindergarten

Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit tritt wegen der hohen Ansteckungsgefahr häufig in Form kleiner „Epidemien“ in Krabbelgruppen und Kindergärten auf. Die Erreger werden von Mensch zu Mensch durch Kontakt- (Bläscheninhalt, Speichel und Stuhl sind infektiös) oder Tröpfcheninfektion übertragen. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit ist nicht genau bekannt. Bereits zwei bis drei Tage vor Ausbruch sowie während der Erkrankung (bis zur Abheilung der Bläschen) ist die Ansteckungsgefahr am höchsten. Die Inkubationszeit beträgt meist drei bis sechs Tage, kann aber auch länger dauern (14 bis maximal 35 Tage). Das Kind darf den Kindergarten wieder besuchen, sobald es fieberfrei und der Hautausschlag abgeklungen ist. Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit hinterlässt nach durchgemachter Erkrankung eine lang anhaltende Immunität gegenüber dem auslösenden Erreger. Da die Erkrankung aber durch verschiedene Virentypen ausgelöst wird, kann Ihr Kind mehrmals daran erkranken. Eine Impfung dagegen gibt es nicht.

Trotz der bereits genannten Risiken gilt die Hand-Mund-Fuß-Krankheit in Deutschland als harmlose Viruserkrankung. Dabei ist noch unbekannt, welche Folgen eine Infektion mit dem Coxsackie- oder Entero-Virus auf Schwangere hat. Bestätigt ist nur, dass es im ersten Trimester einer Schwangerschaft zum Abort oder einer Wachstumsverzögerung des Feten kommen kann. Fallzahlen liegen hier jedoch nicht vor. Es gibt überhaupt wenige Berichte und Studien, die sich mit der Problematik der Hand-Mund-Fuß-Krankheit beschäftigen.